

Betreff:
Errichtung eines Urinals am Amalienplatz

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 13.11.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Kenntnis)	28.11.2017	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Bis 2013 hat es auf dem Amalienplatz eine öffentliche Toilette gegeben.

Zu Frage 2:

Da es zu dem Gelände keinen gültigen B-Plan gibt, ist eine Errichtung generell möglich. Die Schmutzwasser-Leitung der alten Toilettenanlage wurde anscheinend zurückgebaut, daher wäre kurzfristig nur eine Lösung mit einer mobilen Toilettenanlage (Dixi-Toi) möglich. In der angrenzenden Amalienstraße wäre ein Anschluss an das Abwassernetz möglich.

Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass in § 27 der Allgemeinen Durchführungsverordnung zur Niedersächsischen Bauordnung (DVO-NBauO) vom 26.09.2012 Toiletten, die nicht zu Wohnungen gehören und für mehr als 20 Personen verschiedenen Geschlechts benötigt werden, auf für Frauen und Männer getrennte Räume verteilt sein müssen. Daher wäre es zu empfehlen, eine WC-Anlage zu errichten, die sowohl über ein Damen- als auch über ein Herren-WC verfügt.

Zu Frage 3:

Zur Orientierung kann für ein freistehendes Urinal ein Kostenrahmen von rd. 62 T€ angegeben werden. Unberücksichtigt sind dabei besondere Erschließungsaufwendungen, die standortbedingt erheblich differieren können und hierbei nur mit einem Durchschnittswert angesetzt sind. Die Ausstattung und Güte orientiert sich am Urinal am Frankfurter Platz.

Für die Instandhaltung und Betriebskosten einer solchen Anlage sind rd. 10.000 € pro Jahr zu kalkulieren.

Für einen WC-Kubus kann ein Kostenrahmen von rd. 160 T€ angenommen werden. Auch hier können die Erstellungsaufwendungen standortbedingt erheblich variieren.

Eckermann

Anlage/n:

keine